



Frei von Tollwut = sicher vor Tollwut? Erforderliche Schutzmaßnahmen aus der Sicht der Veterinärbehörden

N. Rehm

Diskussionsforum „Forschung trifft Praxis: Transfer und Herausforderungen der Zoonosenforschung“,
10.-11.02.2013, Berlin

Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung von Tollwut ist eine Aufgabe der staatlichen Tierseuchenbekämpfung

Die Rechtsgrundlagen (Gemeinschaftsrecht):

- Verordnung (EU) Nr. 998/2003; Einfuhr/Verbringung

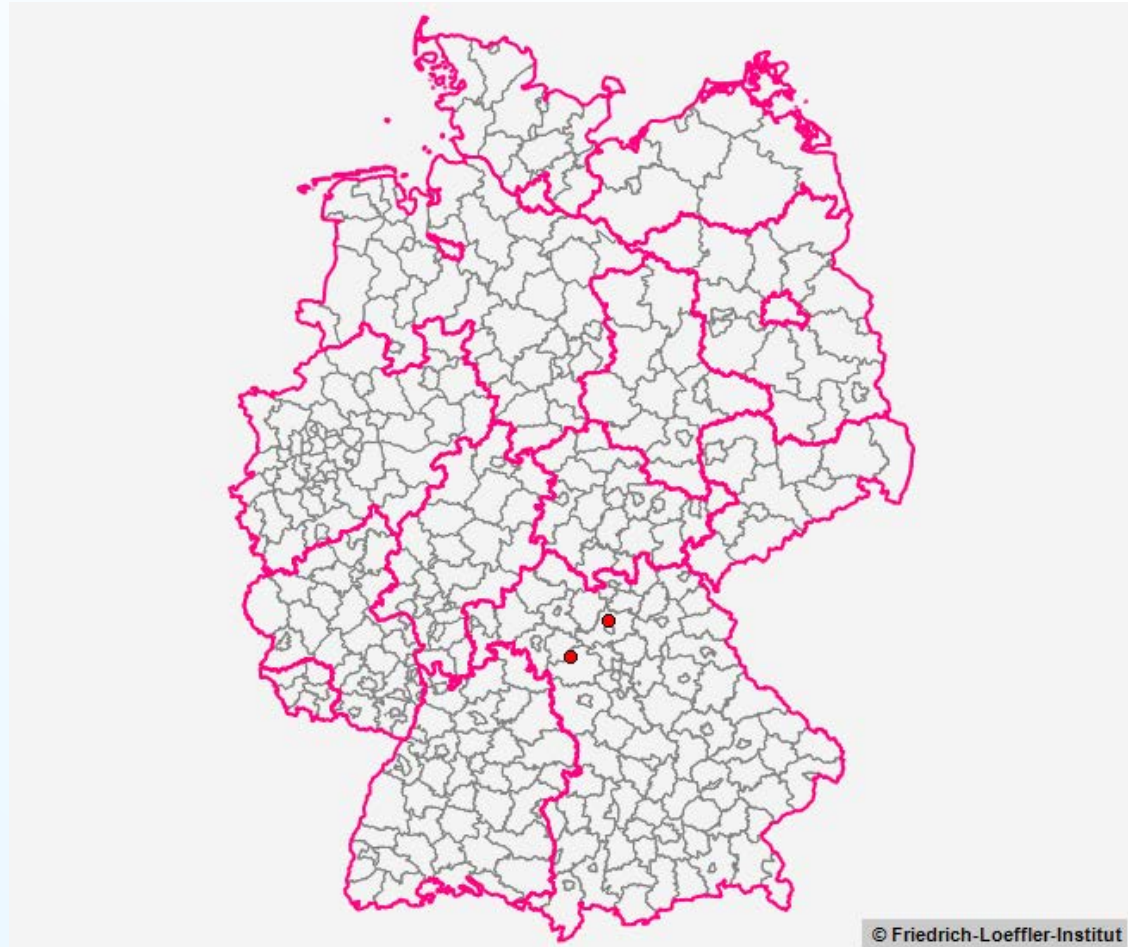
Die Rechtsgrundlagen (nationales Recht):

- Tierseuchengesetz bis 30.04.2014 (TierSG)
- Tiergesundheitsgesetz ab 01.05.2014 (TierGesG)
- Verordnung zum Schutz gegen die Tollwut (Tollwut-V)

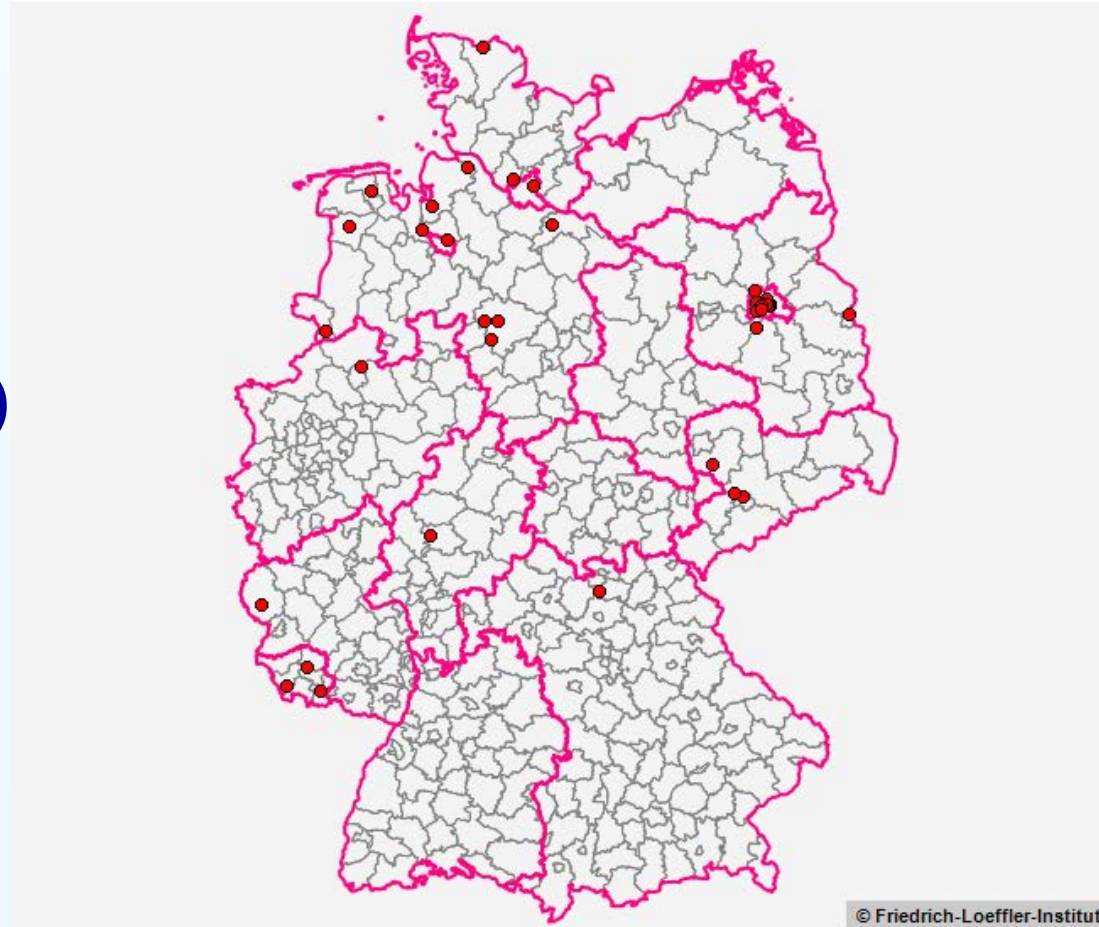
Statusgewinnung

- Nach erfolgreicher Bekämpfung: Erklärung Deutschlands an die Weltorganisation für Tiergesundheit (O.I.E.)
- Vorgaben des Tiergesundheitskodex für Landtiere erfüllt (keine Feststellung von Tollwut bei Mensch oder Tier in den vergangenen zwei Jahren)
- **Status „Tollwut frei“ seit dem 28.09.2008**

**Fallzahlen
„Import-Hunde“
01.01.2009-
31.12.2013 (2
amtliche
Feststellungen)**



**Fallzahlen
„Fledermaus“
01.01.2009-
31.12.2013 (44
amtliche
Feststellungen)**



Statuserhalt

- Restrisiko definieren (Kritische Punkte eines Eintrages/einer Weiterverbreitung, Reservoirdetektion, i.e. risk assessment)
- Restrisiko kontrollieren (Strategien der Überwachung und antiviralen Bekämpfung, i.e. risk management)
- Schutzmaßnahmen wissenschaftsbasiert (Stand der Forschung), bedarfsorientiert (Statussicherung), verhältnismäßig (Akzeptanz bei den Zielgruppen), angemessen (Kosten für die öffentliche und private Hand)

Restrisiko kontrollieren mittels Surveillance (Bspl. Bayern)

	2012	2013
Fuchs (Seuchenermittlung nach amtlicher Einsendung, § 3a Tollwut-V)	180	206
Waschbär (w.o.)	0	0
Marderhund (w.o.)	0	0
Fledermaus (Monitoring aufgrund freiwilliger Einsendung)	190 (davon 1xBBLV-positiv)	99
Fledermaus (Seuchenermittlung nach amtlicher Einsendung, § 9 TierSG)	0	5

Restrisiko kontrollieren (Beispiel Tollwut- Vakzinebank der Länder)

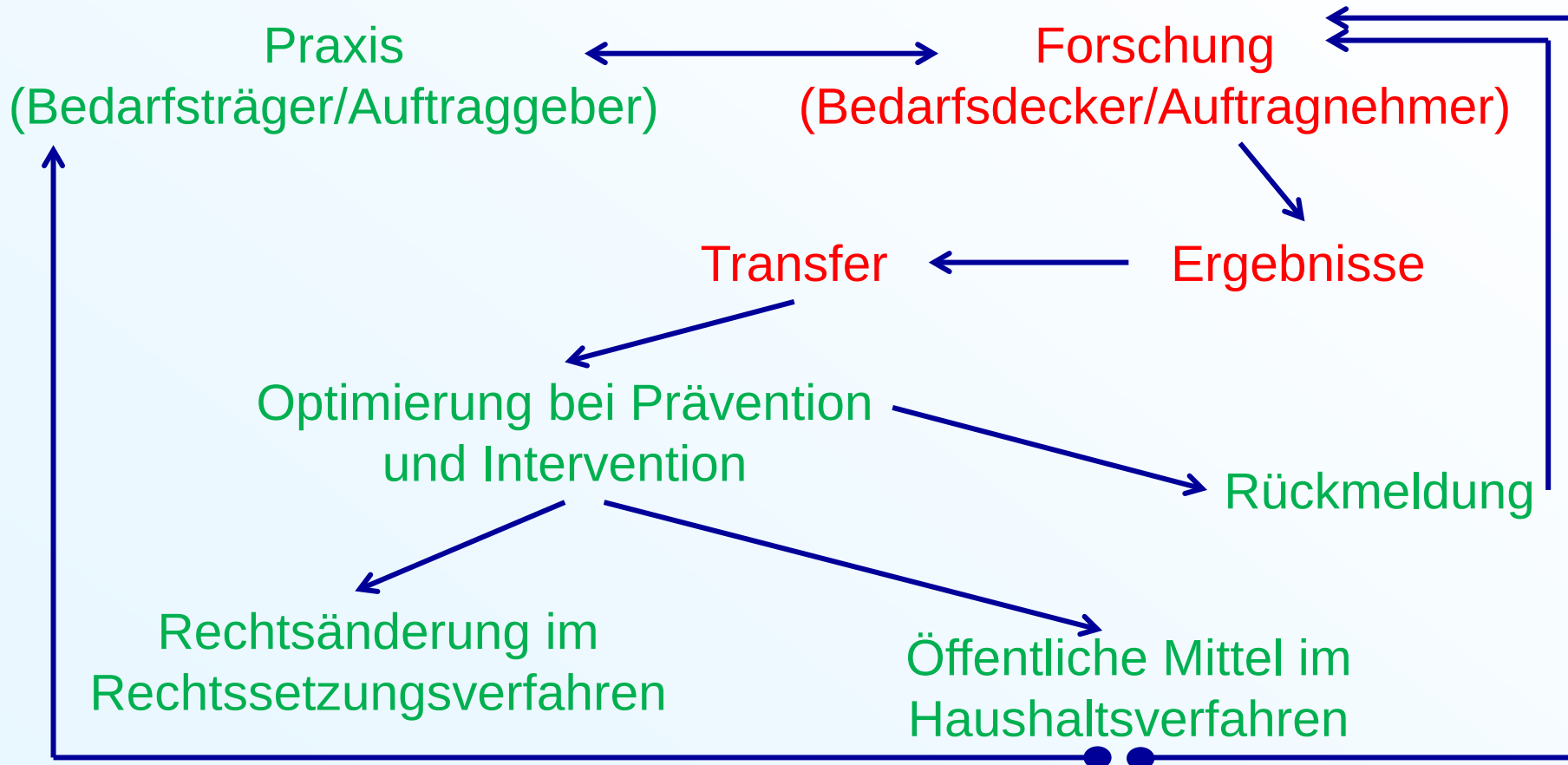
- Vorbereitung einer Impfkampagne durch Bevorratung von Impfködern/Sicherstellung der Auslagenlogistik (Flug-/Handauslage)
- Rahmenvereinbarung der 16 Länder mit IDT (Laufzeit: 01.01.2012-31.12.2015)
- Kombination aus Standby-Kosten und Abrufkosten
- ca. 24 000 €/Jahr

Restrisiko definieren / kontrollieren (Beispiel Verbund „Lyssaviren – Tollwut“)

- Risk assessment: Gefährdungsanalyse
- Risk management: Surveillance (aktiv/passiv), Diagnostik (Testetablierung und -validierung, Impf- und Bekämpfungsstrategien)

Wechselbeziehung zwischen **Forschung** und **Praxis**

*Bspl.: Waschbären als Vektoren einer Tier-Mensch-Übertragung der Tollwut
(Risikoabschätzung, Diagnostik, Impfung, Reduktion?)*





Fazit:

**„Freisein von Tollwut“ darf kein Ruhekissen
sein,**

**„Sicherheit vor Tollwut“ braucht eine
Dauerkooperation,**

der Partner Praxis und Forschung.

Vielen Dank